STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2006 - 2011	0663/2008/3.2	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsförderungsprogramm 2009 der Stadt Norden

Beratungsfolge:

13.11.2008 Bau- und Umweltausschuss
27.11.2008 Verwaltungsausschuss
04.12.2008 Rat der Stadt Norden

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

Herr Swyter

Organisationseinheit:

Wirtschaftsförderung und
Stadtmarketing

Beschlussvorschlag:

Das Wirtschaftsförderungsprogramm der Stadt Norden, in der Fassung 2009, wird fortgeführt.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒	Betrag:	Höhe offen €
	Nein ☐		_____
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2009	Ja ☒	Haushaltsstelle:	a)7910.32700(Rückflüsse) 15.000€ b)7910.34000(Verkaufserlöse) offen c)Haushalt 2009 offen
	Nein ☐		_____
zur Verfügung	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
Folgejahre	Ja ☒	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein ☐		
Folgekosten	Ja ☒	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein ☐		
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja ☒	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein ☐		

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
 2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
 3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
 4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
 5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
 6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.
- (Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)
- Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
- Andere Ziele:

Sach- und Rechtslage:

Am 15. Juni 2006 hat der Rat einstimmig das Wirtschaftsförderungsprogramm der Stadt Norden beschlossen. Dieser Beschluss wurde seinerzeit unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörden gefasst. Die Zustimmung des niedersächsischen Innenministeriums und des Landkreises Aurich lagen erst im Spätherbst 2006 vor. Somit trat das Programm erst im Dezember 2006 in Kraft.

In den letzten beiden Jahren wurden insgesamt 64 Verfahren im Rahmen des Wirtschaftsförderungsprogramms abgewickelt. In 26 Fällen ist es aufgrund der intensiven Beratungsgespräche zur Antragstellung gekommen.

Die vollständigen Antragsunterlagen werden der Handwerkskammer bzw. der Industrie- und Handelskammer zur Stellungnahme vorgelegt. Diese Stellungnahmen fließen in die Beratungen des Wirtschaftsförderbeirates der Stadt Norden ein.

In 18 Fällen mussten die Anträge, aus den verschiedensten Gründen, abgelehnt werden. In acht Fällen hat der Beirat einer Förderung zugestimmt. Es wurden daraufhin Darlehen in einer Gesamthöhe von 72.500 € gewährt. Bisher hat es keine Ausfälle bei den Zins- und Tilgungszahlungen gegeben.

Das erste Wirtschaftsförderungsprogramm wurde bewusst befristet, um zunächst ausreichend Erfahrungen sammeln und ggf. erforderliche Anpassungen vornehmen zu können. Die seinerzeit beteiligten Institutionen wurden auch in diesem Verfahren erneut beteiligt. Die eingegangenen Anregungen wurden im Beirat intensiv beraten und weitestgehend berücksichtigt. Zielsetzung der gemeinsamen Bemühungen der Experten, des Beirates und der Verwaltung war eine Vereinfachung des Programms.

Da im Wirtschaftsförderbeirat entsprechendes Fachwissen vorhanden ist, war die Verschlan-
kung der Bestimmungen realisierbar. Die Vorhaben können in jedem Einzelfall einer intensiven fachlichen Prüfung unterzogen und qualifizierte Sachentscheidungen getroffen werden.

Aufgrund der Unsicherheiten bei den Erlösen aus den Grundstücksverkäufen, die zur Refinanzierung des Programms benötigt werden, sollte nach Möglichkeit im Vermögenshaushalt ein fester Sockelbetrag zur Verfügung gestellt werden. Dieser könnte durch Erlöse aus Grundstücksveräußerungen und den Rückflüssen aus den Wirtschaftsförderdarlehen aufgestockt werden.

Weitere Einzelheiten können in der Sitzung mündlich vorgetragen werden.

Anlagen:

Wirtschaftsförderungsprogramm 2009 der Stadt Norden